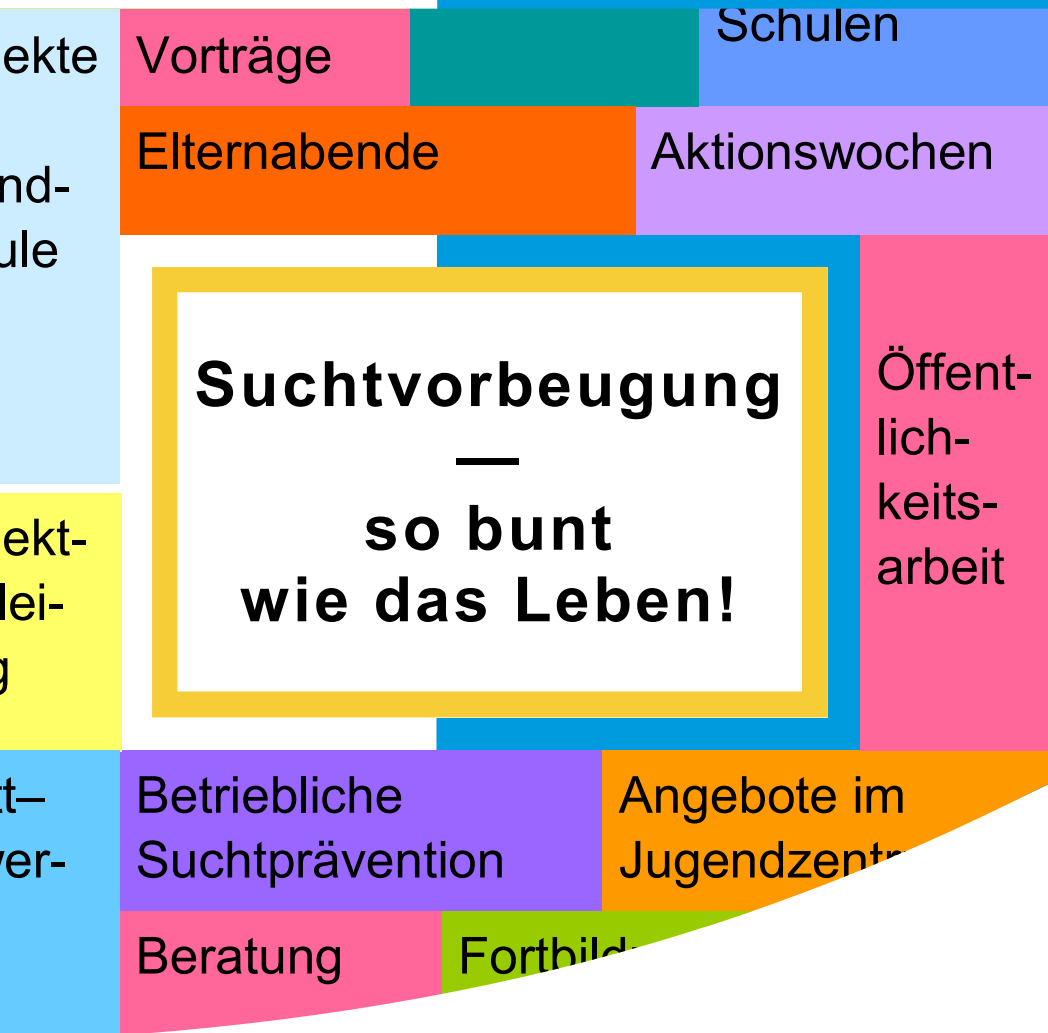


Oberbergischer Kreis Fortbildungsangebot 2020

Fachstelle für
Suchtvorbeugung im
Oberbergischen Kreis



Einführung

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung	2
Anmeldung & Information	3
Kontoverbindungen	3
Rücktritt	3
Referentinnen	4

Kommunikations-Seminare

Motivierende Gesprächsführung (MOVE)	5
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener (Basis-MOVE)	6
Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)	7
Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)	8
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)	9
MoKuSen-Fortbildung	10

Ausleihe

Methodenkoffer für suchtpreventive Projekte Ausstellungen	11
---	----

Sucht-Ausstellung im Oberbergischen Kreis

Ausstellung Lebens(um)wege	12
----------------------------	----

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung

An dem Leitsatz „**Sucht hat immer eine Geschichte**“ orientiert sich die Sucht- und Drogenpolitik des Landes NRW. Der Kampagnenleitsatz steht für die ursachenorientierte Sucht- und Drogenpolitik des Landes, deren Ziel es ist, die Suchtentstehung zu vermeiden.

Suchtprävention ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller am Leben von Kindern und Jugendlichen beteiligten Personen. Zu den Aufgaben der Fachstelle für Suchtvorbeugung gehört es u.a., professionell und auch ehrenamtlich Tätige in ihrer Arbeit und bei der Entwicklung suchtpreventiver Konzepte zu unterstützen und zu qualifizieren.

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises mit Rabea Riesewieck, zuständig für die Koordination der Suchtprävention, das Diakonische Werk mit Irmgard Hannoschöck, zuständige Prophylaxe-Fachkraft für den Kreisnorden und der Caritasverband mit Anna Tomas, zuständige Prophylaxe-Fachkraft für die Kreismitte und –süden bilden die Fachstelle für Suchtvorbeugung des Oberbergischen Kreises.

Die Angebote der Fachstelle reichen von kreisweiten Fortbildungen bis hin zu Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Schulen, Jugendzentren, Betrieben. Die Themen der Suchtvorbeugung sind sehr vielfältig und so bieten wir neben Veranstaltungen zu Nikotin, Alkohol und illegalen Drogen auch Angebote zu Essstörungen, Glücksspiel und Medien an. Wenn Sie Unterstützung bei einem Projekt benötigen, uns in Ihre Einrichtung einladen wollen oder Fragen zu Themen der Suchtvorbeugung haben, stehen wir als Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung. Des Weiteren können Sie sich bei uns zur eigenen Gestaltung des Unterrichts oder der Gruppenstunden zu verschiedenen Suchtthemen Materialien ausleihen.

Von den Fortbildungsangeboten sind dieses Mal nur vier Schulungen terminiert. Alle weiteren Angebote können Sie entsprechend Ihren Wünschen für Ihre Einrichtung bzw. Gruppe vereinbaren. Gern kommen wir zu Ihnen oder laden Sie in unsere Seminarräume ein. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns nun, Ihnen unser Fortbildungsangebot 2020 präsentieren zu können. Es wäre schön, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen können.

Rabea Riesewieck, Anna Tomas & Irmgard Hannoschöck

Anmeldung & Information

Rabea Riesewieck
Kreisgesundheitsamt
Fachstelle für Suchtvorbeugung
Am Wiedenhof 1-3
51643 Gummersbach
Telefon 02261 88-5348
Fax 02261 88-972-5348
E-Mail rabea.riesewieck@obk.de

Sobald die Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen erreicht ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Überweisen Sie dann bitte Ihre Teilnahmegebühr auf eines der angegebenen Konten des Oberbergischen Kreises.

Damit wir Ihre Zahlung zuordnen können, machen Sie bitte unbedingt folgende Angaben:

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin
Sachkonto: 375 402
Stichwort: z.B. MOVE (Datum des 1. Tages)

Kontoverbindungen

Kreissparkasse Köln
IBAN DE 82370502990341000109
BIC COKSDE 33

Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt
IBAN DE15384500000000190413
BIC WELADED 1 GMB

Postbank Köln
IBAN DE 97370100500000456504
BIC PB NKD EFF

Anmeldeschluss ist 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

Rücktritt

Im Falle Ihres Rücktritts erhalten Sie bis zu 7 Tage vor Seminarbeginn Ihre Gebühr in voller Höhe zurück. Wir bitten um Verständnis, dass bei einem späteren Rücktritt die Seminargebühr nicht erstattet wird. Sie können aber ggf. den Platz einer Ersatzperson zur Verfügung stellen.

Sollte das Seminar durch die Fachstelle abgesagt werden, erstatten wir Ihnen den vollen Betrag.

Referentinnen

Irmgard Hannoschöck

Erzieherin, Diplom-Pädagogin, MOVE-Trainerin
Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen
Telefon 02192 9361340
Fax 02192 9361349
E-Mail i.hannoschoeck@diakonie-kklennep.de

Anna Tomas

Diplom-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, MOVE-Trainerin
Caritas-Suchthilfe
Fachbereich Suchtprävention
Talstraße 1, 51643 Gummersbach
Telefon 02261 306162
Fax 02261 306176
E-Mail anna.tomas@caritas-oberberg.de

Kommunikations-Seminare

Motivierende Gesprächsführung (MOVE)

MOVE ist eine dreitägige Fortbildung in „Motivierender Gesprächsführung“ und richtet sich an Bezugspersonen von Menschen mit problematischem Verhalten wie z.B.:

- riskanter Suchtmittel- oder Medienkonsum von Jugendlichen und Erwachsenen
- problematisches Erziehungsverhalten von Eltern bis hin zur Kindeswohlgefährdung

Ziel der Fortbildung ist, zu erkennen, an welcher Stelle jemand in seiner Motivation steht, die gezielte Förderung der Änderungsbereitschaft sowie die Begleitung und Stützung des Veränderungsprozesses. Die Motivierende Gesprächsführung wahrt die Autonomie des zu Beratenden und fördert so ein Gesprächsklima, das Menschen zu Veränderungen anstößt und möglichen Widerstand abbaut, der häufig Veränderungsprozesse in der Praxis verhindert.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung im Oberbergischen Kreis bietet spezielle MOVE-Fortbildungen an für:

- „alle“, die mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern, (minderjährigen, unbegleiteten) Flüchtenden, Arbeitssuchenden, Auszubildenden, Schwangeren, Patienten arbeiten – **Basis-MOVE**
- Elterngespräche in Schule und Jugendarbeit – **Schul-MOVE-Eltern**
- Elterngespräche in Kindergarten und Grundschule – **Kita-MOVE**
- Multiplikatoren, die Jugendliche mit problematischem Medienkonsum ansprechen wollen – **Online-MOVE**
- ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Altenhilfe - **MO-KUSEN** (Infos: Irmgard Hannoschöck, Telefon: 02192 9361340)

Teamschulung

Die Wirksamkeit der motivierenden Gesprächsführung wird nachhaltig gefördert, wenn sich ein ganzes Team schulen lässt. Ein gleicher Wissensstand und das gemeinsame Einüben der Gesprächsführung sorgen für mehr Übereinstimmung im beruflichen Handeln.

Kosten: 50 Euro pro Person
maximale Teilnehmerzahl pro Fortbildung: 16 Personen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an
Rabea Riesewieck, Telefon 02261 88-5348 oder E-Mail rabea.riesewieck@obk.de

Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher (Basis-MOVE)

Jugendliche Konsumenten von sogenannten Partydrogen wie Ecstasy, Speed, LSD, aber auch Cannabis und Alkohol definieren sich in der Regel nicht als suchtfähig oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nehmen sie eher selten die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Drogenhilfe in Anspruch.

Ihre Bezugspersonen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv bei einem beobachteten riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln reagieren und intervenieren können. Die eigene Unsicherheit im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen verhindert nur zu oft die notwendige Beratung des Jugendlichen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin: Do. 05.03. / Mi. 11.03. / Do. 12.03.2020, 9:00 – 17:00 Uhr
Mi. 28.10. / Do. 29.10. / Mo. 02.11.2020, 9:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Haus der Selbsthilfe, La-Roche-Sur-Yon-Straße 5,
51643 Gummersbach**

Kosten: 50 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck

Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)

Gerade Eltern, die sich mit der Erziehung ihres Kindes oder ihrer Lebenssituation überfordert fühlen, nehmen oft keine kompetente Hilfe in Anspruch. Ziel dieser MOVE-Fortbildung ist es, motivierende Elterngespräche zwischen den Fachkräften im Kindergarten sowie Grundschule und Eltern zu erlernen bzw. zu trainieren. Gespräche mit diesen schwer zu erreichenden Eltern sind häufig frustrierend und hinterlassen ein Gefühl der Unzufriedenheit. Gesprächsinhalte sind zum Beispiel das Erziehungsverhalten, Auffälligkeiten bei den Kindern oder Schwierigkeiten der Eltern bei Suchtmittelkonsum, psychischen Erkrankungen oder Lebenskrisen.

Die Fortbildung will Fachkräfte ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien wirken unterstützend und entlastend.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Kita-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin: Mi. 18.03. / Mo. 23.03. / Do. 26.03.2020, 9:00 – 17:00 Uhr
Mi. 11.11. / Do. 12.11. / Mo. 16.11.2020, 9:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Haus der Selbsthilfe, La-Roche-Sur-Yon-Straße 5,
51643 Gummersbach**

Kosten: 50 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck

Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)

Für eine umfassende Förderung Ihrer Schüler und Schülerinnen möchten Sie als Lehrer gern die Eltern „mit ins Boot holen“ und mit ihnen nicht nur über Zensuren, sondern auch über Erziehungsfragen und –probleme reden. Im Schulalltag erleben Sie frustrierte oder entmutigte Eltern und sind in den Gesprächen mit ihnen manchmal mit „Ihrem Latein am Ende“.

Oft erscheinen Ihnen gerade die Eltern, bei denen eine Veränderung wichtig erscheint, besonders „unmotiviert“.

Die Fortbildung möchte den Dialog zwischen Schule und Eltern stärken.

Angesichts der begrenzten Kräfte und Ressourcen im Schulalltag zielt die Fortbildung darauf ab, Lehrkräfte zu ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien werden langfristig zu Ihrer Entlastung beitragen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern zu verschiedenen Themen, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Schul-MOVE-Eltern im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung

Kosten: 50 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck

Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)

Die Pintas-Studie zur Prävalenz der Internetabhängigkeit, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit 2011 veröffentlicht wurde, geht davon aus, dass unter den 14 bis 16-Jährigen 4,0 % internetabhängig sind und 15,4 % eine problematische Internetnutzung aufweisen. Soziale Netzwerke und Onlinespiele stehen dabei, was die Nutzungshäufigkeit angeht, im Vordergrund.

Jugendliche mit einem problematischem Medienkonsum definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nutzen sie die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Suchthilfe selten. Ihre Bezugspersonen dagegen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv reagieren und intervenieren können, wenn sie beobachten, dass Onlinespiele einen übergroßen Stellenwert im Leben eines Jugendlichen haben oder Jugendliche Zeiten außerhalb sozialer Netzwerke nur noch schlecht aushalten können.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Medienkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Online-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung

Kosten: 50 Euro pro Person

Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck

MoKuSen-Fortbildung

„MoKuSen – Motivierende Kurzintervention mit Senioren“ ist ein neues Angebot der Fachstelle für Suchtvorbeugung, das in Kooperation mit der ginko Stiftung für Prävention angeboten wird. MoKuSen ist eine 3-tägige Fortbildung für ehrenamtliche und professionelle Mitarbeiter in der Altenhilfe und Seniorenarbeit.

Ziel ist es, riskant konsumierende Senioren frühzeitig in ihrem Lebensalltag zu erreichen. Die Fortbildung dient der Prävention und befähigt die teilnehmenden Personen zu einer empathischen und wertschätzenden Gesprächsführung auf Augenhöhe mit Senioren, so dass ihre individuelle Veränderungsbereitschaft gefördert und ihre Motivation gesteigert wird.

Die Fortbildung bereitet die Teilnehmer durch Übung zur Gestaltung schwieriger Gesprächssituationen, Auseinandersetzungen mit Diskrepanzen und Widerständen sowie einem fundierten theoretischen Input auf herausfordernde Gespräche mit konsumierenden Senioren vor.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Irmgard Hannoschöck.

Irmgard Hannoschöck

Erzieherin, Diplom-Pädagogin, MOVE-Trainerin
Diakonie im Kirchenkreis Lennep, Fachstelle Sucht OBK Nord
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen
Telefon 02192 9361340
Fax 02192 9361349
E-Mail i.hannoschoeck@diakonie-kkennep.de

Ausleihe von Methodenkoffern für suchtpräventive Projekte

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung verfügt über Methodenkoffer zu den Themen:

- Alkohol: „Alkoholprävention Methodenkoffer“ der Drogenhilfe Köln (enthält 4 Rauschbrillen)
- Tabak und Alkohol: „Klarsicht-Koffer“ Mitmachparcours der BzgA
- Cannabis: Koffer „Alfred“ der Suchthilfe Essen direkt
- Cannabis: Methodenkoffer „Stark statt breit“ der ginko Stiftung für Prävention
- Medien: „Netbag“ der Drogenhilfe Köln
- Glücksspielsucht: „Lucky“ der Drogenhilfe Köln, „Glüxxbox“ der Schwerpunktberatungsstelle Glücksspielsucht Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V.
- Illegale Drogen: „Methodensammlung“ der Diakonie im Kirchenkreis Lennepe, Fachstelle Sucht OBK Nord
- Große Schadstoffzigarette (Modell) der Diakonie im Kirchenkreis Lennepe, Fachstelle Sucht OBK Nord
- Mini-Methoden-Kisten zu diversen Themen der Diakonie im Kirchenkreis Lennepe, Fachstelle Sucht OBK Nord

Wir verleihen die Koffer kostenlos - auch für mehrere Wochen - an Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Betriebe und andere Interessierte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Einweisung.

Ausleihe im Kreisnorden:

Diakonie im Kirchenkreis Lennepe, Fachstelle Sucht OBK Nord
Irmgard Hannoschöck
Marktstraße 47
42499 Hückeswagen
Telefon 02192 9361340
i.hannoschoeck@diakonie-kklenep.de

Ausleihe in der Kreismitte und im -süden:

Caritas-Suchthilfe
Anna Tomas
Talstraße 1
51643 Gummersbach
Telefon 02261 306162
anna.tomas@caritas-oberberg.de

Sucht-Ausstellung im Oberbergischer Kreis

Ausstellung Lebens(um)wege zum Thema Sucht (Nachbau der Suchtausstellung EINFACH MENSCHLICH)

Lebens(um)wege ist eine Erfahrungsausstellung von Betroffenen,

- die erlebt haben, wie es ist, süchtig zu werden und
- wie es sich anfühlt, süchtig zu sein und
- die Wege gefunden haben, das Ausleben ihrer Sucht zu beenden.

Lebens(um)wege gibt Antwort auf viele Fragen:

Was ist Sucht? Wann fängt Sucht an? Wie fühlt sich Sucht an?

Welche Wege gibt es heraus? Wie verhalte ich mich im Kontakt mit einer/einem Süchtigen? Wo finden Süchtige Hilfen? Wo finden Angehörige (Partner, Kinder, Eltern, etc.) von Süchtigen Hilfen?

Lebens(um)wege ist eine Ausstellung für Erwachsene und junge Menschen ab 14 Jahren:

für Eltern und Jugendliche, Schüler sowie Lehrende, Auszubildende, Ausbilder, Süchtige und Nichtsüchtige.

Lebens(um)wege besteht aus acht begehbaren Installationen und Erlebnisräumen auf 220 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Lebens(um)wege wird betreut von geschulten ehrenamtlich Engagierten mit professionellem Wissen und persönlicher Suchterfahrung.

Weitere Informationen: www.lebensumwege.de

Termine: nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt: Axel Gadebusch

Telefon: 02291 908730 oder 017116848189

Ort: Dreibholzer Straße 23; 51674 Wiehl-Bielstein

Der Besuch ist kostenfrei.

Unser Tipp:

Ein Besuch Ihrer Schulklasse oder Ihrer Jugendgruppe in der Ausstellung wird ein unvergessliches Erlebnis werden. Das Thema Sucht wird Ihnen hier hautnah vermittelt. Ansprechende Informationen rund um das Thema werden durch Gespräche mit Betroffenen abgerundet.

Herausgeber

Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises
Fachstelle für Suchtvorbeugung
Am Wiedenhof 1-3
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 88-5348
Fax: 02261 88-9725348
E-Mail: rabea.riesewieck@obk.de



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

GESUNDHEITSAMT